

Gesucht wird der originellste Schnauz!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesucht wird der originellste Schnauz!

Im Frühling 1993 veröffentlichte Gaudenz Zemp im Buchverlag des *Nebelspalter* unter dem Titel «Alles über den Schnauz» das erste haarsträubende Fachbuch der Schnauzologie. Der grossartige Erfolg dieser Publikation beweist, dass Männer mit Schnauz offensichtlich auch Humor besitzen. Deshalb sucht der *Nebelspalter* nun den originellsten Schnauz in der Schweiz.



Tragen Sie einen besonders lustigen, besonders auffälligen, besonders schönen, besonders imposanten Schnauz? Dann schicken Sie uns Ihr farbiges Porträtfoto.

Schwarzweiss-Bilder und Dias sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Kleben Sie auf die Rückseite Ihres Fotos eine Etikette mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse.



Einsendeschluss ist am 4. Juni 1993. Adressieren Sie Ihre Einsendung an: **Nebelspalter-Schnauz-Wettbewerb 9400 Rorschach**



Die Vorausscheidung

Aus sämtlichen Einsendungen wählt eine Fachjury jene zwanzig Schnäuze aus, welche sie für die originellsten Sehenswürdigkeiten dieser Art hält. Diese Auswahl wird im *Nebelspalter* Nr. 25 vom 21. Juni in Form einer Fotogalerie veröffentlicht. Die Jury ist wie folgt zusammengesetzt: Gaudenz Zemp, Schnauzologe; Ursula Schweizer, Redaktionssekretärin *Nebelspalter*; Franz Eder, Cartoonist. Anschliessend bestimmt die Leserschaft des *Nebelspalter* im zweiten Teil des Wettbewerbs, welcher der zwanzig Schnäuze als der originellste auszuzeichnen ist. Alle Schnauzträger, deren Porträtfotos im *Nebelspalter* veröffentlicht werden, erhalten ein handsigniertes Exemplar des Buches «Alles über den Schnauz» von Gaudenz Zemp.



Die Preise für die Endrunde

Der Besitzer jenes Schnauzes, den die *Nebelspalter*-Leserschaft zum originellsten krönt, bekommt als Preis eine gerahmte, farbiges Original-Karikatur seines beschnauzten Konterfeis — gezeichnet von Franz Eder. Die neun Schnauzträger, deren originelle Schnäuzlichkeit auf den Rängen 2 bis 10 plaziert wird, bekommen als Preis eine ungerahmte, schwarzweisse Original-Karikatur ihres schnauzbewehrten Gesichtsfeldes. Diese zehn Gewinner stellen wir durch die Publikation ihrer Karikaturen im *Nebelspalter* Nr. 28 vom 12. Juli vor.



Wettbewerbsbestimmungen

Über den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden. Weder die Jury-Entscheidung für die Vorrunde noch das Leserschaftsurteil der Endrunde sind anfechtbar. Dias und s/w-Porträts sind von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen. Zugelassen sind nur farbiges Papierbilder, farbiges Polaroidfotos, farbiges Porträtbilder aus Passautomaten. Mit ihrer Einsendung erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit der unentgeltlichen Publikation ihres Porträtfotos einverstanden, das Recht an der Veröffentlichung muss beim Einsender liegen (Aufnahmen von Profifotografen können nicht berücksichtigt werden).